



## „No-Go-Areas“, „Kriminalitätsschwerpunkte“ und „Inseln der Sicherheit“: Was macht Räume in der Stadt zu sicheren oder unsicheren Orten?

**Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus Ordnungs- und Sozialverwaltung, Jugend-, Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsämtern, Polizei, Einzelhandelsverbänden, öffentlichen Verkehrsunternehmen, Industrie- und Handelskammern sowie für Ratsmitglieder**

Von den Bürgern und in den Medien werden unterschiedliche Räume in der Stadt als sichere oder unsichere Orte wahrgenommen. Als unsicher gelten dabei nicht nur von Kriminalität belastete Orte, sondern auch Orte, an denen Nutzungskonflikte auftreten, die ungepflegt oder zerstört sind. Tatsächliche und „gefühlte“ Sicherheit unterscheiden sich dabei z.T. erheblich voneinander. Die städtischen Akteure müssen aber sowohl mit der tatsächlichen Lage wie mit den Ängsten der Bürger umgehen. Wie kann dies gelingen? Welche Prioritäten müssen gesetzt werden? Wie werden Räume zu unsicheren Orten? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen auf kommunaler Seite, sichere Orte zu schaffen? Das Seminar zeigt Lösungsansätze und Praxisbeispiele.

Das Seminar behandelt:

- Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr: Wie sicher ist der ÖPNV für Kunden und Mitarbeiter? Wie wird die Sicherheit von den Kunden und von den Verkehrsträgern wahrgenommen? Welche Ansätze zur Verbesserung der subjektiven Sicherheit gibt es?
- Sicherheit in der Schule: Wie sicher sind Schulen und ihr Umfeld? Wie sehen integrierte Konzepte zum Umgang mit Jugendgewalt aus? Welche Rolle kann die Schule als Ort der Prävention spielen? Welche Funktion hat kommunale Bildungsarbeit in diesem Zusammenhang?
- Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum: Was kann man verbieten, was soll man dulden? Welche kommunalen Handlungsmöglichkeiten bestehen? Welche Rolle kann die Zivilgesellschaft spielen? Welche Chancen und Grenzen liegen in Mediationsverfahren?
- Graffiti: Wo endet der Lifestyle und wo beginnt die Sachbeschädigung? Welche Rolle spielt Graffiti für das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger? Wie kann ein Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im Umgang mit dem Thema aussehen?

Darüber hinaus werden Ergebnisse aus den aktuellen Umfragen des Difu zur „Sicherheit in deutschen Städten“ und das neue Positionspapier des Deutschen Städtetages „Sicherheit und Ordnung in der Stadt“ im Seminar vorgestellt und diskutiert.

Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis zur Sicherheit und Ordnung in unterschiedlichen Räumen in der Stadt sollen im Seminar zusammengeführt werden. In Arbeitsgruppen besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Seminarteilnehmern.



**„No-Go Areas“, „Kriminalitätsschwerpunkte“ und „Inseln der Sicherheit“  
Was macht Räume in der Stadt zu sicheren oder unsicheren Orten?**

**24.-25. November 2011 in Berlin**

**Donnerstag, 24.11.2011**

**9.30 Begrüßung**

Dr. Holger Floeting, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

**No-Go Areas – gibt's die wirklich? (I)**

**9.45 No-Go Areas – Verräumlichung von Unsicherheit und Sicherheit**

Prof. Dr. Manfred Rolfes, Institut für Geographie, Universität Potsdam

**Sicherheit in Bus und Bahn – Wahrnehmung und Wirklichkeit**

**10.45 Subjektive Sicherheit im ÖPNV - Handlungsansätze**

Dr. Leon Hempel, Zentrum für Technik und Gesellschaft, Technische Universität Berlin

**11.30 Sicherheit im ÖPNV- Handlungskonzepte und Maßnahmen**

Katja Striefler, Region Hannover, Fachbereich Verkehr

12.15 Mittagspause

**Schule - Ort der Unsicherheit? Ort der Prävention?**

**13.15 Das 10-Säulen-Konzept des Hamburger Senats „Handeln gegen Jugendgewalt“**

Peter Daschner, Koordinator des Senatskonzepts, Freie und Hansestadt Hamburg

14.15 Kaffeepause

**14.45 Prävention in der Schule im Rahmen der Delmenhorster Präventionsbausteine**

Merle Siedenburg, Delmenhorster-Jugendhilfe-Stiftung, Delmenhorst

15.45 Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

17.00 Ende des ersten Seminartages

**Freitag, 25.11.2011**

**No-Go Areas – gibt's die wirklich? (II)**

**9.00 Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen**

**9.20 Sichere und unsichere Orte in der Stadt – Ergebnisse aus zwei Kommunalumfragen**

Dr. Holger Floeting/Antje Seidel-Schulze, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

**10.00 Sicherheit und Ordnung in der Stadt – ein Positionspapier des Deutschen Städtetages**

Helmut Loris, Ordnungsamt, Stadt Leipzig

11.00 Kaffeepause

**Party in der Stadt – Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum**

**11.15 Mediationsverfahren zum Umgang mit Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum**

Sosan Azad und Doris Wietfeldt, Streit Entknoten – Büro für Mediation und interkulturelle Kommunikation, Berlin

12.15 Imbiss

**Graffiti – zwischen Lifestyle und Sachbeschädigung**

**13.00 Graffiti und Sicherheitsempfinden**

Prof. Dr. Dietrich Henckel, Institut für Stadt- und Regionalplanung, Technische Universität Berlin

**13.45 Problemfeld Graffiti und Vandalismus – Strategien, Kooperationen, Projekte**

Cornelia Jordan, Polizeipräsidium Frankfurt am Main, Arbeitskreis Anti-Graffiti Frankfurt Rhein-Main

14.30 Seminarbilanz

15.00 Ende der Veranstaltung

**Seminarleitung: Dr. Holger Floeting, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin  
Organisation: Ina Kaube**

**Veranstaltungsort**

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

**Seminargebühr**

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 230,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 320,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Weiteren Teilnehmer/innen wird ein Preis von 410,- Euro berechnet.

Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

**Absagen**

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

**Anmeldung (bitte nur schriftlich)**

Ina Kaube

Deutsches Institut für Urbanistik GmbH,

Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

Telefon: 030/39001-259, Telefax: 030/39001-268,

E-Mail: [kaube@difu.de](mailto:kaube@difu.de)

oder online unter <http://www.difu.de/veranstaltungen> ,

Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich.

Bitte nehmen Sie mit Frau Kaube Kontakt auf.

**Änderungsvorbehalte**

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

**Hotelreservierung und Anfahrt**

Eine Hotelliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

**Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRB 114959 B  
Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer: Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann**